

Bürgerbund will regelmäßige Wartung

Bruchköbel. Mit einem Antrag für die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung will der Bruchköbeler Bürgerbund (BBB) erreichen, dass für die regelmäßige Instandhaltung der Heizungsanlagen der städtischen Immobilien ein zentraler Wartungsvertrag abgeschlossen wird.

„Nur so lassen sich die Voraussetzungen für einen umweltschonenden und verbrauchsarmen Betrieb zu ermöglichen“, so BBB-Stadtverordneter Harald Hormel. Die Stadt besitzt nach Angaben aus der Verwaltung annähernd 50 Immobilien (beispielsweise Kindertagesstätten, Bürgerhäuser und Mehrzweckhallen, Feuerwehrgerätehäuser) und damit auch eine entsprechende Anzahl Heizungsanlagen. Anlässlich der Betriebsstörung einer ölbetriebenen Heizungsanlage wurde kürzlich festgestellt, dass diese offensichtlich letztmalig im Jahr 2008 gewartet wurde. Dazu erging die Aussage, dass erst Aufträge für die Heizungsanlagen vergeben würden,

wenn etwas kaputt gehe. „Obwohl die städtischen Anlagen die gesetzlichen Prüfungen des Bezirksschornsteinfegers bestanden haben kann man davon ausgehen, dass eine regelmäßige Wartung und Einstellung einen sparsameren Ölverbrauch und eine damit einhergehende geringere Umweltbelastung sicherstellt“, sieht BBB-Fraktionsvorsitzender Alexander Rabold dringenden Handlungsbedarf für eine Änderung des städtischen Handelns. Letztlich dürfen nach Auffassung des BBB die Einsparungen beim Heizölbezug höher sein als die anzusetzenden Wartungskosten, bei denen sich zudem mit einem zentralen Wartungsvertrag für alle in Frage kommenden Immobilien weitere Einsparungen erzielen lassen. Deshalb sollen auch die bestehenden, gesetzlich vorgeschriebenen Wartungsverträge für Gasheizungen möglichst mit einbezogen werden, die gesonderte Energieversorgung des Schwimmbades hingegen ausgenommen bleiben.